

## **Umstrittener Chefarzt am UKE: Vorwürfe und Prüfung im Fokus**

UKE stellt Chefarzt nach Vorwürfen frei | NDR.de prüft Beschwerden von Mitarbeitern gegen Arzt wegen gefährlicher Nachblutungen und intransparenter OP-Techniken. Beobachtung durch Wissenschaftssenatorin.

Zahlreiche Mitarbeiter des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) haben schwere Vorwürfe gegen einen Chefarzt erhoben, was zu seiner vorübergehenden Freistellung geführt hat. Die „Hamburger Morgenpost“ berichtete zuerst über die Beschwerden, die von mehr als 30 Mitarbeitenden eingereicht wurden. Das UKE bestätigte dem NDR, dass der Arzt während der laufenden Untersuchungen freigestellt wurde, allerdings wurden keine Details zu den Vorwürfen veröffentlicht.

### **Kontroverse um Behandlungsmethoden**

Die Beschwerden beziehen sich auf das Verhalten des Chefarztes sowie seine Behandlungsmethoden, insbesondere in Bezug auf angeblich gefährliche Nachblutungen und unklare OP-Techniken. Obwohl der Arzt die Anschuldigungen bestreitet und darauf hinweist, dass er nach den neuesten Leitlinien handelt und keine signifikante Zunahme von Komplikationen festgestellt wurde, wird die Situation weiterhin untersucht.

### **Beteiligung der Wissenschaftssenatorin**

Die Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, die gleichzeitig Vorsitzende des UKE-Kuratoriums ist, wurde über den Sachverhalt informiert. Die Behörden prüfen nun die Vorwürfe

und die Rechtmäßigkeit der Handlungen des Chefarztes, um die Situation transparent und fair zu klären.

Diese Entwicklung zeigt die Bedeutung von klaren Standards und des respektvollen Umgangs in medizinischen Einrichtungen, um das Vertrauen der Patienten zu bewahren und die Qualität der Versorgung zu gewährleisten.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**